

Gefördert von:



Medienpartner:



TAGESSPIEGEL



Presse-Information
19. März 2024

MORD IM ORIENTEXPRESS

von Agatha Christie

für die Bühne bearbeitet von Ken Ludwig, Deutsch von Michael Raab
bearbeitet von Katharina Thalbach für die Komödie am Kurfürstendamm
Regie: Katharina Thalbach, Mitarbeit Regie: Christopher Tölle, Bühne: Momme
Röhrbein, Kostüm: Guido Maria Kretschmer, Musik: Christoph Israel,
Choreographie: Christopher Tölle, Video: Maximilian Reich
mit Katharina Thalbach, Tobias Bonn, Christoph Marti, Andreja Schneider,
Anna Thalbach, Raphael Dwinger, Nellie Thalbach, Nadine Schori, Max
Gertsch, Alexander Dydyna, Mat Schuh, Louis Held und Wenka von Mikulicz

Wiederaufnahme vom 17. Mai – 26. Mai 2024

**Komödie am Kurfürstendamm
im Theater am Potsdamer Platz**

Über hundertmal ist Katharina Thalbachs Inszenierung „Mord im Orientexpress“ bereits über die Bühne gerollt. Der Zug ist mit der Komödie vom Schiller Theater ins Theater am Potsdamer Platz umgezogen, denn das Publikum kann von dem Luxuszug nicht genug bekommen. Über 93.000 Menschen haben das Stück bereits gesehen. Für Ihre Darstellung des Meisterdetektivs Hercule Poirot wurde Katharina Thalbach mit dem Goldenen Vorhang des Berliner Theaterclubs geehrt.

Darum geht's

Der belgische Privatdetektiv Hercule Poirot möchte mit dem Orientexpress von Istanbul nach London reisen. Doch der Zug ist ausgebucht: lauter Damen und Herren von Welt. Und nur, weil sich der mitreisende Eisenbahndirektor Monsieur Bouc für ihn einsetzt, bekommt Hercule Poirot noch ein Abteil. Auf der Fahrt

Komödie am Kurfürstendamm im Theater am Potsdamer Platz
Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Brigitta Valentin
Postanschrift: | -Bühneneingang- | Reichpietschufer 22 | 10785 Berlin
Tel. 030/885911-35, Fax -40, E-Mail: valentin@komoedie-berlin.de

durch Serbien muss der Zug wegen Schneeverwehungen halten und es findet ein brutaler Mord statt. Hercule Poirots berühmte graue Zellen beginnen zu arbeiten ...

Zuggefährten

Die Mitreisenden des Meisterdetektivs kommen aus allen Himmelsrichtungen und aus den unterschiedlichsten Kreisen. Es gibt Adlige wie die ungarische Gräfin Andrenyi (Nellie Thalbach) oder die russische Prinzessin Dragomiroff (Andreja Schneider), die geheimnisvolle Engländerin Mary Debenham (Anna Thalbach) oder die exzentrische Amerikanerin Helen Hubbard (Christoph Marti). Und dann sind da die Bediensteten: die deutsche Köchin Fräulein Schmidt (Wenka von Mikulicz), die Schwedin Greta Ohlsson (Nadine Schori). Michel, der Schaffner (Max Gertsch), sorgt für das Wohlergehen der Gäste. Nicht zu vergessen der rüpelhafte Samuel Ratchett, ein amerikanischer Geschäftsmann (Mat Schuh), und dessen rechte Hand Hector MacQueen (Alexander Dydyna) sowie der schottische Colonel Arbuthnot (Raphael Dwinger).

Monsieur Bouc, der Eisenbahndirektor (Tobias Bonn), kümmert sich mit Leidenschaft um den legendären Zug, denn, so sagt er: „Kein anderes Fortbewegungsmittel ist damit vergleichbar. Die Einrichtung kommt aus Paris, die Holzvertäfelung aus Venedig, das Porzellan aus Rom und die Wasserhähne aus New York. Das beste Essen, die besten Betten, die besten Kopfkissen, die besten Daunen in den Kopfkissen. Es ist ein Gedicht auf Rädern.“

Das Kreativteam

Für das Kreativteam konnte Katharina Thalbach den Modedesigner Guido Maria Kretschmer gewinnen, der schwelgerische Kostüme entworfen hat. Das opulente Bühnenbild hat Momme Röhrbein gestaltet, der an fast allen großen deutschsprachigen Bühnen tätig war und mit Katharina Thalbach auch in Lissabon am Teatro Nacional de Sao Carlos zusammengearbeitet hat.

Christoph Israel hat die Musik komponiert, Christopher Tölle die Choreographie.

MURDER ON THE ORIENT EXPRESS © 2018 Agatha Christie Limited & Ken Ludwig.
All rights reserved. Adapted from MURDER ON THE ORIENT EXPRESS © 1934
Agatha Christie Limited. All rights reserved. MURDER ON THE ORIENT EXPRESS,
AGATHA CHRISTIE, and POIROT are registered trademarks of Agatha Christie
Ltd. All rights reserved.

MORD IM ORIENTEXPRESS

Wiederaufnahme vom 17. Mai – 26. Mai 2024

Komödie am Kurfürstendamm im Theater am Potsdamer Platz
Marlene-Dietrich-Platz 1, 10785 Berlin

Karten ab 27 € unter 030/88 59 11 88 und unter www.komoedie-berlin.de

Pressestimmen

„...Katharina Thalbach macht aus der eher behäbigen Vorlage eine krachende Show mit witzigen Dialogen, mit Gesangs- und Tanzbeigaben ...“

„Mit Poirot hat sich Katharina Thalbach ein neues Denkmal gesetzt.“

Berliner Zeitung, Birgit Walter

„Der schönste Moment dieses an schönen Momenten reichen Abends ist vielleicht der erste, als Thalbach im Kostüm des Hercule Poirot auf der Bühne des Schiller-Theaters vor den roten Theatervorhang tritt.“

Süddeutsche Zeitung, Peter Laudenbach

„Wie sie sich den Meisterdetektiv aneignet, gehört auch zu den Dingen, die man im Stadttheater so nur noch selten sieht: ein knurriger, schnurrender, entsetzlich eitler Kerl, der vor Chauvinismen und anderen Unerfreulichkeiten ebensowenig gefeit ist wie die Verdächtigen und – ein running gag des Abends – als frankophoner Belgier das H nicht aussprechen kann. Am Ende ist Theater eben auch eine kleine sympathische Frau, die sich derart virtuos in einen mäßig sympathischen Mann verwandelt, dass man vollkommen vergisst, wer hinter dieser Maske steckt. Und für diese Kunst muss man das Theater einfach lieben.“

Georg Kasch in Nachtkritik über Katharina Thalbach

„Rauschendes Fest mit den Thalbachs“

„Nächster Halt Theaterolymp“

B. Z., Sebastian Bauer

„Endlich wieder Amusement und Unterhaltung! Berlin freute sich. Denn dieser Orientexpress tuckert in voller Komödienkrimifahrt. Ganz echt.“

Die Welt, Manuel Brug

„Mörderisch gut und endlich zu sehen.“

„Dieser ‚Orientexpress‘ rattert direkt in dein Herz.“

Berliner Kurier, Karim Mahmoud

„Dies ist ein einfach gut gemachtes Komödienspektakel. Und Katharina Thalbach ist natürlich ein herrlicher Hercule Poirot.“

„Agatha Christie hätte ihre Freude gehabt. Komödiantisches Talent haben sie hier alle. Sie platzen vor Spaß an der Show. Das Schönste aber ist vielleicht, dass sie überhaupt stattfinden konnte, diese Premiere.“

rbb Inforadio, Anke Schaefer

„Elegant, charmant, witzig und gehaltvoll.“

„Der Unterhaltungsfaktor ist enorm hoch.“

„Spektakuläre Szenen lassen staunen.“

„Einen derartigen Publikumszuspruch gab es an einem Berliner Sprechtheater in den letzten Jahren nur sehr, sehr selten.“

rbbKultur, Peter Claus